

Merkblatt

zur Erstellung von Feuerwehrplänen

Inhaltsverzeichnis

1	Struktur der Feuerwehrpläne.....	1
2	Allgemeines	1
3	Gestaltungshinweise	2
3.1	Allgemeine Objektinformationen / zusätzliche textliche Erläuterungen.....	2
3.2	Umgebungsplan, Übersichtsplan /-pläne.....	2
3.3	Zusätzliche Gestaltungshinweise für Geschosspläne.....	8
3.4	Sonderpläne	10
3.5	Zusätzliche Gestaltungshinweise für Pläne von Verkehrsanlagen.....	10
4	Mustervorlagen	13
	Muster-Formatvorlage Feuerwehr-Übersichtsplan DIN A 3	13
	Muster-Übersichtsplan DIN A 3.....	14
	Muster-Geschossplan DIN A 3.....	15

1 Struktur der Feuerwehrpläne

„Feuerwehrpläne“ ist ein Sammelbegriff. Sie bestehen aus:

- **Allgemeinen Objektinformationen,**
- **Zusätzlichen textlichen Erläuterungen,**
- **dem Umgebungsplan** (optional bei großflächigen Grundstücken),
- **dem Übersichtsplan,**
- **den Geschossplänen,**
- **den Sonderplänen** (optional).

In diesem Dokument werden notwendige Abweichungen und Ergänzungen zur DIN 14095 dargestellt. Diese sind zwingend zu beachten.

2 Allgemeines

Feuerwehrpläne enthalten objektbezogene Informationen, welche den Einsatzkräften der Feuerwehr zur schnellen Orientierung auf Grundstücken und in baulichen Anlagen zur Verfügung stehen müssen. Sie müssen genaue Angaben über Besonderheiten und Risiken auf dem Gelände und im Gebäude enthalten.

Die Erstellung von Feuerwehrplänen bedarf einer Fachkunde.

Der Planersteller erklärt bei Einreichung der Pläne, dass die Pläne mit der Realität /Örtlichkeit übereinstimmen und nach diesem Merkblatt erstellt wurden.

Er ist für die Richtigkeit der Angaben verantwortlich.

Feuerwehrpläne können Bestandteil des Brandschutznachweises einer baulichen Anlage sein. Die Erstellung ist vom Verantwortlichen für die bauliche Anlage zu veranlassen.

Erstellte Feuerwehrpläne sind über servicecenter-vbg@berliner-feuerwehr.de zur Abstimmung und Freigabe der Planinhalte einzureichen.

Im Rahmen der Abstimmung erhalten Sie eine sechsstellige Feuerwehrplan Nummer.

Nach Fertigstellung und Freigabe senden Sie bitte 22 Exemplare des Übersichtsplanes (ggf. zusätzlich den Umgebungsplan und für Verkehrsanlagen den Detailplan) in Papierform an folgende Adresse:

Berliner Feuerwehr
Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz
VBG B - Berlinweite Aufgaben
10150 Berlin

Um eine digitale Nutzung der Feuerwehrpläne zu gewährleisten, sind die Dateien einzeln als ungeschützte PDF mit vektorbasierten Inhalten zu erstellen.

Nach Freigabe durch den Sachbearbeiter und Zustimmung des Verantwortlichen der baulichen Anlage werden die Feuerwehrpläne bis zur Stilllegung des Objektes auch digital verwendet.

Die Feuerwehrpläne sind in der baulichen Anlage am Hauptzugang für die Feuerwehr oder an einem mit der Feuerwehr abzustimmenden Ort in Papierform vorzuhalten (Erstinformationsstelle).

Der Aufbewahrungsort sowie das Behältnis, in dem die Feuerwehrpläne aufbewahrt werden, müssen für die Feuerwehr zugänglich sein.

Die Pläne müssen stets auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Bei Veränderungen der baulichen Anlage oder der Objektinformationen sind die Feuerwehrpläne zu aktualisieren und der Berliner Feuerwehr zu übersenden.

3 Gestaltungshinweise

Die nachstehenden Gestaltungshinweise basieren auf einsatztaktischen Erfahrungen der Berliner Feuerwehr.

Um auf Feuerwehrplänen eine schnelle und einfache Orientierung zu ermöglichen, ist es notwendig, auch komplexe Pläne möglichst einfach zu gestalten.

Deshalb gilt für den Einsatz von Symbolen der Grundsatz: „**So viel, wie nötig, so wenig, wie möglich**“.

Die folgenden Bestandteile von Feuerwehrplänen gemäß 3.1 bis 3.5. sind jeweils mit Blatt X von Y durchzunummerieren.

3.1 Allgemeine Objektinformationen / zusätzliche textliche Erläuterungen

- Ansprehmöglichkeiten (Funktionsträger) mit Telefonnummer
Hier sollten, soweit vorhanden, Funktionen mit Telefonnummern, z.B. der Geschäftsführung, der Leitung Haustechnik, des Brandschutzbeauftragten oder der für den Brandschutz verantwortlichen Person (Brandschutzbevollmächtigter, Brandschutzobmann o.ä.) eingetragen sein.
 - Gegebenenfalls des Gefahrstoffbeauftragten, des Strahlenschutzbeauftragten und des Wachsches.
- zusätzliche textliche Erläuterungen**
- Bei mehreren Einzelbetrieben auf einem Gelände sind die relevanten Daten einzeln aufzuschlüsseln (siehe auch Definition: Umgebungsplan und Übersichtsplan).

3.2 Umgebungsplan, Übersichtsplan /-pläne

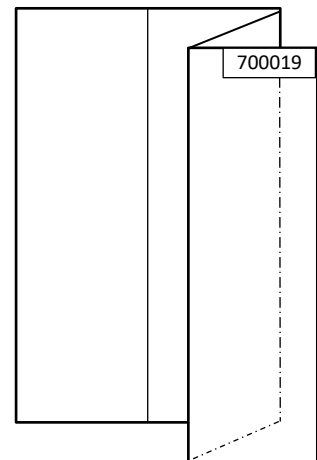
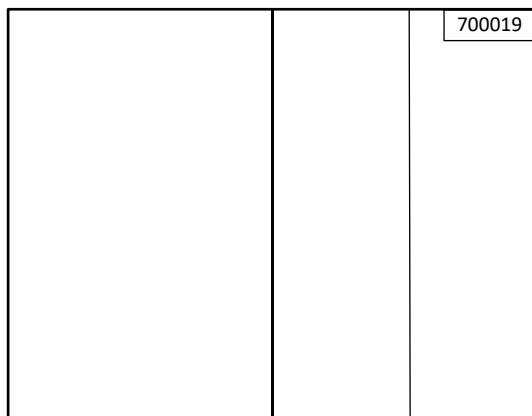
Ein Umgebungsplan ist dann erforderlich, wenn aus Platzgründen die Vielzahl der Informationen im Übersichtsplan nicht dargestellt werden kann, z. B. bei größeren zusammenhängenden Liegenschaften

mit erheblicher Flächenausdehnung.

- In der DIN 14095 wird detailliert beschrieben, welche Informationen **ausschließlich im Umgebungsplan und dem Übersichtsplan** enthalten sein dürfen.

Übersichtsplan /-pläne

- Grundsätzlich ist ein **Übersichtsplan** für ein Grundstück zu fertigen.
- Bei großflächigen zusammengehörenden Objekten/Arealen kann für eine bessere Übersicht, der Umgebungsplan in maximal vier Übersichtspläne unterteilt werden.
- Der Umgebungsplan / Übersichtsplan/-pläne ist / sind auf weißem Untergrund in A 3, Querformat oder A 4, Hochformat nach DIN EN ISO 216 zu erstellen und bei A 3 in Hochformat A 4, gemäß folgendem Faltmuster zu falten.

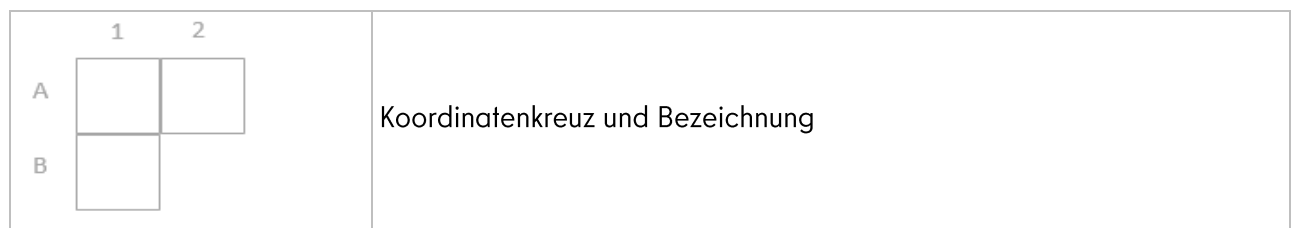


Auf A 4 gem. o. a. Beispiel falten, da Pläne in Klarsichtfolien A4 abgelegt werden.

- Die ausgedruckten Exemplare der Übersichtspläne dürfen nicht gelocht und/oder laminiert werden.
- Die Papierqualität soll zwischen von 80 g/m² und 90 g/m² gewählt werden. Es sind auch Pläne aus Synthetik-Material mit einer Stärke bis 150 Mikron zulässig.
- Zur Erstellung der Pläne sind die genormten Symbole nach DIN 14034-6 und ggf. DIN EN ISO 7010:2020-07 bzw. DIN 4844-2 weitestgehend zu verwenden.

Raster und Rastermaßangabe

- Rasterlinien sind in **hellgrau**, Farbe (RGB 191, 191, 191) und nicht schwarzer Farbe anzulegen. Sie sollen nicht direkt an der Gebäudewand, sondern kurz davor enden. Die Rastermaßangabe ist vorzugsweise links oben anzugeben.
- Sämtliche Pläne sind maßstabsgerecht und ggf. mit einem Koordinatensystem sowie einem bemaßten Raster zu unterlegen. In bestimmten Fällen (Industriebau, Verkehrsanlagen o. ä.) ist eine Koordinatenbezeichnung nach folgendem Beispiel vorzusehen.



- Bei unterirdischen Bauwerken (z. B. Verkehrsanlagen) müssen die Planausrichtung und die Koordinaten des **Übersichtsplanes mit den Geschossplänen übereinstimmen**.

Nordpfeil

Als Nordpfeil ist vorzugsweise der Nordpfeil aus dem Muster-Übersichtsplan zu verwenden. Zudem ist er, wenn möglich, links oben zu positionieren.

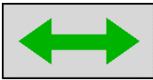


Feld für Feuerwehrplannummer

Das Feld muss der Größe der Muster-Formatvorlage Fw-Übersichtsplan DIN A 3 (siehe unten) entsprechen.

Legende

- In der Legende sind nur Symbole zu verwenden, die auch in der jeweiligen Zeichnung dargestellt werden. Der Begriff: „Legende“ ist nicht einzutragen. Das erste Legendenfeld ist am rechten Rand falls erforderlich, dass zweite Legendenfeld am unteren Rand zu positionieren.
- Nicht genormte Symbole werden im Folgenden mit einem Stern (*) gekennzeichnet.
- Die Reihenfolge der Piktogramm-Gruppen sind gemäß Musterplan und nachfolgender Strukturierung zu beachten (Fw Zufahrten/ -zugänge, Flächen, Blitzleuchte, FSD 3-Baum, BMZ-Baum, Maß- und Gewichtsbeschränkung, Baulicher BS, wie Brandwände, Brandwandverläufe, Treppenträume, Anleiterstellen, Hauptschalter Elektro, HS-PVA u. s. w., PV-Anlage, Löschanlagen/-einrichtungen, Absperreinrichtungen, Warnzeichen, Sammelstelle/n, sonstiges, ganz am Ende die Haunummernkennzeichnung).





Zufahrt/en, Zugänge, Flächen für die Feuerwehr



	Fläche für die Feuerwehr (Aufstell- und Bewegungsfläche)
	Zum Beispiel: Zugang zur Anleiterstelle für tragbare Leitern
	Hauptzugang Feuerwehr, Gebäudeeingang

Flächen

Die Flächenpiktogramme in der Legende sind immer in der folgenden Reihenfolge darzustellen:

- nicht befahrbare Flächen, befahrbare Flächen, offene Löschwasserentnahmestellen, besondere Gefahrenstellen

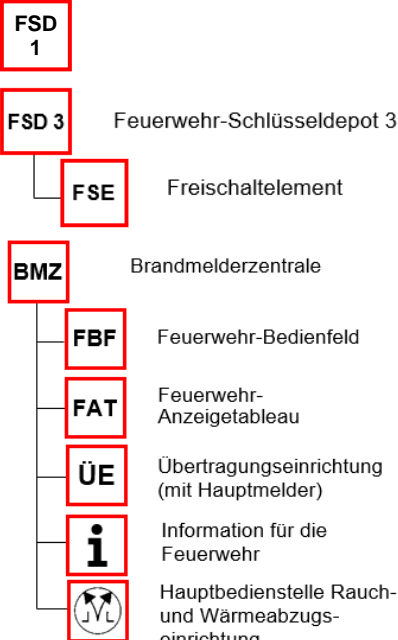
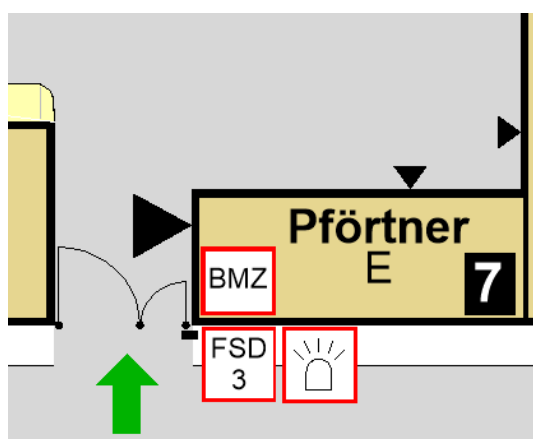
Ansicht	Beschreibung	RGB-Code	CMYK
	nicht befahrbare Flächen (ausgenommen Grünanlagen) Shalimar	255,255,175	0/0/0.31/0
	befahrbare Flächen Light Grey	215,215,215	0/0/0/0.16
	offene Löschwasserentnahmestellen, Gewässer LightBlue1	191,239,255	0.25/0.06/0/0
	betreffende Gebäude; dickerer schwarzer Rand als umgebende Gebäude. Füllung Hellelfenbein	230,210,181	0/8/37/10


	Räume mit besonderer Gefahr	255,0,0	0/100/100/0
	Bereiche mit besonderer Gefahr z.B. Dachaufsicht mit installierter Photovoltaik-Anlage		


Erstinformationsstelle für die Feuerwehr (Piktogramme mit rotem Rand)

- Folgende Zeichen sind zu verwenden (zuerst Blitzleuchte, dann FSD 1, FSD 3 und FSE, wenn vorhanden).

	Blitzleuchten-Symbol (Zeichen FW033 DIN 14034-6) immer angeben, wenn vorhanden.
---	---

Darstellung in Legende	Darstellung im Seitenbereich
	


- Die Angabe der **technischen** BMZ, meist im KG, soll entfallen. „BMZ“ ist gleichzusetzen mit Erstinformationsstelle der Fw.
- Mehrere Brandmelderzentralen in Objekten sind über dem Piktogramm mit der Nummer der Brandmelderanlage (UGM-Nummer) zu differenzieren. 
- Eine **Brandmelder-Zentrale ohne Aufschaltung zur Berliner Feuerwehr** ist zur besseren Unterscheidung mit einem BMZ-Symbol und **schwarzem Rahmen** zu kennzeichnen.

	Private Brandmelder-Zentrale (*)
---	----------------------------------

- Anhänge, wie bei der o. a. Darstellung des „BMZ-Piktogramm-Baumes“, sind in Absprache mit dem zuständigen Sachbearbeiter möglich (außer ÜE/BBF).
- Eine **Parallelanzeige** ist nicht darzustellen, außer es handelt sich um eine Brandmelder-Unterzentrale mit eigenem Feuerwehr-Laufkartensatz.

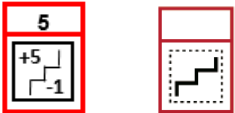

Durchfahrtshöhen und -breiten sowie Gewichtsangaben

- Verwenden Sie folgende Zeichen für Durchfahrtshöhen und -breiten sowie Gewichtsangaben.






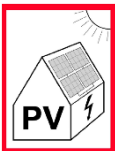
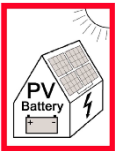
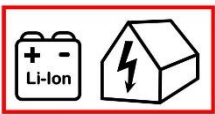
	Durchfahrtshöhen und -breiten sowie Gewichtsangaben
---	---

Baulicher Brandschutz (Piktogramme mit rotem Rand)

- Folgende Reihenfolge einhalten;
Zuerst Zeichen für Brandwand gemäß DIN  dann Brandwandverlauf  und dann...





	geschützte und ungeschützte Treppenträume, bei mehreren Treppenträumen mit Zahlen oder Buchstaben
	Anleiterstelle, mit Zuordnung der anleiterbaren Geschosse

Hauptschalter mit Zusatz




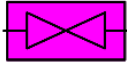

 -1	Hauptschalter Elektro mit Zusatz der Geschossangabe
   	weitere Trennstellen und Notschalter sind gem. nachfolgender Beispiele zu kennzeichnen, Trennstellen, wie DC- Notschalter einer Photovoltaik-Anlage sind in der Legende als Notschalter Photovoltaikanlage –PVA zu beschreiben, sinngemäß Trennstelle für E-Mobilität , Heizungsnotschalter, Oberleitungs-Spannungsprüfeinrichtungen u. ä.
	Kennzeichnung einer PV-Anlage am Haus oder am Hauptzugang für die Feuerwehr, PV-Anlage mit Netzeinspeisung
	Kennzeichnung einer PV-Anlage am Haus oder am Hauptzugang für die Feuerwehr, PV-Anlage mit Batteriespeicher
	Kennzeichnung von Räumen, die Lithium-Ionen Speicher enthalten (z. B. elektrischer Betriebsraum)

Löschwasserversorgung und Löschwasseranlagen (Piktogramme mit blauem Rand)


- Folgende Reihenfolge beachten:
Hydranten, Löschwasserbehälter, Einspeise- und Entnahmeeinrichtungen, Sprinkleranlagen und andere Löschanlagen.

	Löschbereiche von Löschanlagen sind mit einer blau schraffierten Fläche darzustellen
	wenn sich ein Hydrant in unmittelbarer Nähe, aber nicht im Seitenbereich des Planes befindet
	Löschwasser-Einspeiseeinrichtung, B-Anschluss, ggf. mit TR-Angabe
	ist das Gebäude/Geschoss komplett gesprinkelt, ist die Darstellung mit dem Zeichen FW 064 gem. DIN 14034-6 und dem Zusatztext „alle Geschosse“ einer kompletten Schraffierung des Löschbereichs vorzuziehen





Absperreinrichtungen für Medien

	grundsätzlich Schieberpiktogramm FW 077 DIN 14034-6 verwenden nur Bereichs- und Hauptschieber einzeichnen
	Absperrung Wasser
	Absperrung Gas
	Absperrung Fernwärme
	Absperrung Produkt


Warnzeichen nach DIN ISO 7010: 2020-07

	Warnzeichen nach DIN ISO 7010
---	-------------------------------

Einbauten Zaun, Poller u. ä.

	feste Zaunanlage Flügel- oder Schiebe-Tore entsprechend ihrer Bauart darstellen
	Schranke mit Zusatzhinweis (Dreikant, FSD 1, umfahrbar, nicht umfahrbar)
	Poller feststehend
	Poller herausnehmbar, bzw. umklappbar (keinesfalls flexible Poller aus Plastik!)

Hausnummer/n (weißer Text auf schwarzem Grund)

	Hausnummer (*) Immer am Hauptzugang des Gebäudes, muss nicht zwingend Hauptzugang Feuerwehr sein
---	--

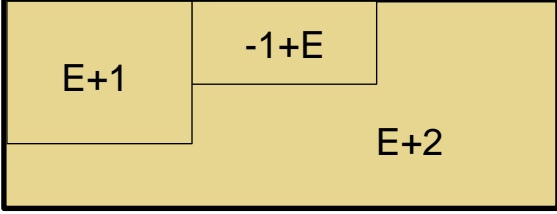
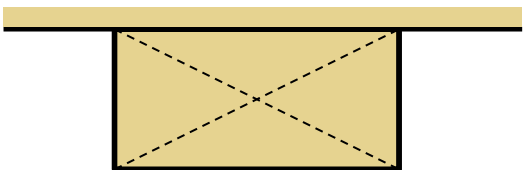
5	7	mehrere Eingänge am Objekt mit unterschiedlichen Hausnummern sind zu kennzeichnen
----------	----------	---

- am Ende der Legende **immer** das Hausnummernpiktogramm anfügen

Objektbezeichnungsfeld

Das Objektbezeichnungsfeld ist immer mit Objektname und ggf. Art der Nutzung, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Stadt und Ortsteil darzustellen.

Seitenbereich



	<p>Gebäudewände des Objekts immer etwas dicker als die umliegenden Gebäude und in Hellelfenbein RGB 230,210,181 darstellen</p> <p>Gebäudeteile mit unterschiedlichen Geschosshöhen sind immer einzeln zu kennzeichnen und mit einer dünnen Linie zu trennen</p>
	<p>Beispiel: Vordach, ggf. mit textlichem Hinweis</p>

- Angrenzende Nebengebäude sind darzustellen und bzgl. ihrer allgemeinen Nutzung zu beschreiben (z.B. Wohngebäude). Die detaillierte Angabe der Geschosse in Nebengebäuden (z.B. -1+E+4+D) sowie besondere gefahrbringende Nutzungen (z.B. Recyclinghof, Druckgaslager) sollten, soweit bekannt, ebenfalls angegeben werden.
- Die Nebengebäude in unmittelbarer Umgebung des Objekts sind ebenfalls mit Hausnummern, gemäß Muster-Übersichtsplan zu versehen.
- Transformatoren (Trafo) sind mit Warnzeichen, der Geschossangabe und der kVA-Angabe darzustellen.
- Abkürzungen sind generell in der Legende zu erklären.

 <p>Darstellung „Durchfahrt“</p>	<p>Feuerwehr-Durchfahrten sind folgendermaßen darzustellen.</p>
---	---

3.3 Zusätzliche Gestaltungshinweise für Geschosspläne

- Grundsätzlich sind diese bezüglich der Ausrichtung, analog des Übersichtsplans zu erstellen.
- Die Rasteraufteilung des Übersichtsplanes ist 1:1 zu übernehmen. (siehe Mustergeschossplan)
- Wenn sich Geschosse in der Raumaufteilung gleichen, können diese mit einem Plan als Regelgeschoss (z.B. Regelgeschoss 2.-14. OG) dargestellt werden.
- Die Legende und die Reihenfolge der Piktogramm-Gruppen sollten analog des Übersichtsplans sein. Es sind nur die Piktogramme zu verwenden, die in dem Geschossplan Verwendung finden.
- Die Darstellung von Räumen mit besonderen Gefahren hat in Rot (vollflächig oder schraffiert) zu erfolgen. Piktogramme sind mit einer Bezugslinie außerhalb des Raumes darzustellen, wenn sie im Raum schlecht lesbar sind. Die Bezugslinie sollte einen starken Kontrast zum Hintergrund aufweisen.

Ansicht	Beschreibung	RGB-Code	CMYK
	Räume mit besonderer Gefahr	255,0,0	0/100/100/0
	Bereiche mit besonderer Gefahr		

- Abkürzungen sind generell in der Legende zu erklären.

Objektbezeichnungsfeld (Geschossplan)

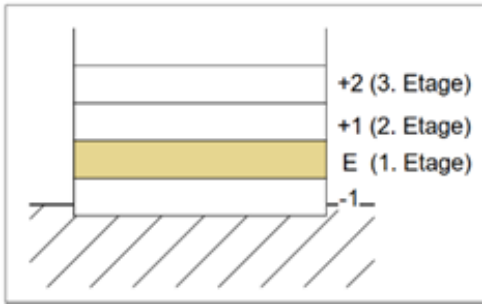
- Das Objektbezeichnungsfeld wird am unteren rechten Seitenrand aufgebaut.
Geschoss- und Ebenen-Bezeichnung mind. 4 mm Schriftgröße Arial fett, Objektbezeichnung max. 3 mm Schriftgröße Arial normale Schrift **ohne erneute Angabe der Anschrift**,
Erstellerfirma-Feld max. 40 mm x 10 mm (B x H),
Planstand-Feld und Bearbeiterkurzzeichen max. 40 mm x 10 mm (B x H),
Planbezeichnung, Blattnummer / Gesamtblattzahl je max. 40 mm x 8 mm (B x H).

<table border="1"> <tr> <td>Geschossplan</td><td>Blatt: X von Y</td></tr> <tr> <td>Erstellerfa.:</td><td>Stand: 29.09.2021</td></tr> <tr> <td></td><td>Bearb.-kurzz.: E. Wö</td></tr> <tr> <td colspan="2">Muster GmbH Teileproduktion</td></tr> <tr> <td colspan="2">Erdgeschoss (E)</td></tr> </table>	Geschossplan	Blatt: X von Y	Erstellerfa.:	Stand: 29.09.2021		Bearb.-kurzz.: E. Wö	Muster GmbH Teileproduktion		Erdgeschoss (E)		Objektbezeichnungsfeld
Geschossplan	Blatt: X von Y										
Erstellerfa.:	Stand: 29.09.2021										
	Bearb.-kurzz.: E. Wö										
Muster GmbH Teileproduktion											
Erdgeschoss (E)											

- Bei Bestandsgebäuden, bei der die Zählweise der Geschosse abweichend der Norm (Etage/Ebene) vorhanden ist, ist diese im Objektbezeichnungsfeld sowie im Seitenriss hinter der Geschossangabe in der Klammer darzustellen.

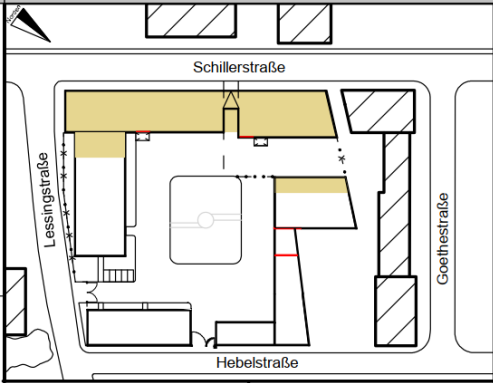
Der Seitenriss (Schnitt)

- Der Seitenriss (Schnitt) ist immer darzustellen.
- Die Darstellung der Dachaufsicht kann ggf. erforderlich werden, z.B. zur Darstellung von Zwischengeschossen, Ebenen oder techn. Einbauten.



	Seitenriss (Schnitt)
---	----------------------

Miniaturübersicht




- Die Miniaturübersicht ist **immer erforderlich** und muss dieselbe Orientierung haben wie der Übersichtsplan. Sie muss immer die anliegenden Straßen und das betreffende Objekt, bzw. Teilobjekt beinhalten. Der betreffende Teilbereich muss in der Farbe „Hellelfenbein“ RAL 1015 gekennzeichnet werden.

	<p>Miniaturübersicht</p>
---	--------------------------

Seitenbereich

	<p>Gleiche Piktogramme können folgendermaßen zusammengefasst werden</p>
	<p>Durchgehende Schächte sind darzustellen</p>

Aufzüge

	<p>Personen- und Lastenaufzüge</p>
	<p>Aufzüge, die nicht alle Geschosse erreichen</p>
	<p>Evakuierungsaufzüge</p>

- Im Geschossplan ist in Bezug zur Raumbenennung immer die Raumnummerierung der Raumfunktionsbezeichnung vorzuziehen. Die Raumfunktionsbezeichnung kann parallel dazu angegeben werden.

3.4 Sonderpläne

Sonderpläne sind z.B. Löschwasserversorgungspläne, Abwasserpläne, Rauchabschnittspläne sowie Pläne des [Kulturgutschutzes](#) u. v. m.



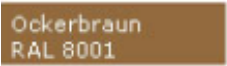
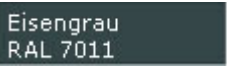




3.5 Zusätzliche Gestaltungshinweise für Verkehrsanlagen

Die Darstellung erfolgt nach folgender Struktur:

- Allgemeine Objektinformationen
- Zusätzliche textliche Erläuterungen
- Umgebungsplan
- Übersichtsplan
- Detailplan

- Geschosspläne
- Sonderpläne (z. B. Löschwasseranlagenplan und Kabelschachtplan)

Grafische Darstellung Verkehrsanlagen

	Kennzeichnung von stromführenden Gleisen
	Kennzeichnung von Gleisanlagen (oberirdisch)
	beschriebener Bahnhof (Ockerbraun RAL 8001)
	angrenzende Bahnhöfe (Eisengrau RAL 7011)
	Eine Tunnelröhre (Signalviolett RAL 4008) Verlauf von Lärmschutzwänden (oberirdische Bahnanlagen) Verlauf des Trogbereiches
	Zwei Tunnelröhren (Telemagenta RAL 4010)
	Erdungseinrichtung z.B. „Kurzschließer im Blaupunktraum“
	Fw-Schaltkasten (z.B. bei unterirdischen Verkehrsanlagen, ggf. mit Zusatz Be- und Entlüftung Tunnel)

Allgemeine Objektinformationen und zusätzliche textliche Erläuterungen Verkehrsanlagen

Die Objektinformationen (mit zus. grafischer Darstellung des Bahnhofs- und Tunnelquerschnitts sowie dem Tunnelverlauf im Schnitt) und zusätzliche textliche Erläuterungen sollen mit einer einheitlichen Mustervorlage, die bei den Sachbearbeitern der Einsatzplanung Verkehrsanlagen anzufordern ist, erstellt werden.

Umgebungsplan/Übersichtspläne/Detailpläne

- Der Umgebungsplan muss die Lage des betroffenen Bahnhofs, die angrenzenden Bahnhöfe sowie den dazugehörigen Tunnelverlauf im Straßenland wiedergeben.
- Die Notausstiege sind im Umgebungsplan und in den Übersichtsplänen mit der genauen Adresse und den Entfernungsangaben in Kilometern, bzw. Metern zum nächsten Bahnhof, bzw. nächsten Notausstieg einzutragen.
- Hierin sind auch der Bereitstellungsraum für Einsatzkräfte, sowie der Treffpunkt für Fw-Einsatzleiter, in Abstimmung mit dem Sachbearbeiter Einsatzplanung Verkehrsanlagen der Berliner Feuerwehr, abzustimmen.
- Ergänzend zum Übersichtsplan sind bei Verkehrsanlagen ggf. zusätzliche Detailpläne zu erstellen.

Diese können Folgendes enthalten:

- Notausstiege
- schematische Darstellung des Bahnhofes, Zugänge zu Bahnsteigen
- Blaupunktraum
- Schienentransportwagen
- Gleisbezeichnungen
- Gefahren der Einsatzstellen (z. B. Stromschienen)
- Hinweise auf die nächsten Bahnhöfe

Geschosspläne

Sie sollen Entfernungsangaben zu den nächstgelegenen Notausstiegen und Bahnhöfen, Löschwasserentnahmestellen, Verteilerebenen, vorhandene Kabelschächte unter Bahnsteigen oder in Zwischengeschoßen sowie deren Zugänge beinhalten.

Sonderpläne

enthalten

- Löschwasseranlagenpläne, diese sollen die schematische Darstellung der Tunnelanlage mit den Löschwasserentnahmestellen und den Löschwassereinspeiseeinrichtungen darstellen. In den Plänen soll der Leitungsverlauf der Löschwasseranlage nachverfolgt werden können.
- Kabelschachtpläne
- Pläne für Rauch- und Wärmeabzugseinrichtungen mit der genauen Lage der Entrauchungsöffnungen in den Straßen sowie die visuelle Darstellung der Entrauchungsbereiche.

Straßentunnel

Für Straßentunnel ist ergänzend Folgendes zu beachten:

- Objektinformationen beschränken sich auf die Einrichtungen für die Feuerwehr, grafisch aufbereitete Lüftungskonzepte sind den Objektinformationen oder einen Sonderplan „Rauch- und Wärmeabzugseinrichtungen“ hinzuzufügen.
- Die gesamte Tunnelanlage soll auf einem Umgebungsplan/Übersichtsplan dargestellt werden.
- Der/Die Übersichtspläne beinhaltet/n mindestens folgenden Inhalt: Tunnelbauwerk, Löschwassereinrichtungen, Querschlüge, Notausgänge, Fw-Schlüsseldepots (FSD), Fw-Schaltkästen (FSK), Feuerwehrüberfahrten, BAB- Schranken.
- Betriebsgebäude sollen auf einem weiteren Übersichtsplan dargestellt werden. Die Geschosspläne von Betriebsgebäuden müssen immer Teil des Fw-Planes sein.

4 Mustervorlagen

Muster-Formatvorlage Feuerwehr-Übersichtsplan DIN A 3 (Alle Zahlen ohne Maßeinheit in Millimeter)

